



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 6. Februar 2025



Altschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



1500m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Vorsicht vor schwachem Altschnee und Nassschnee.

Neu- und Tribschnee vom Wochenende verbinden sich v.a. an steilen Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m nur langsam mit dem Altschnee. Trockene Lawinen können vereinzelt mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie in Gipfellagen. V.a. extrem steile Schattenhänge in windgeschützten Lagen: Zudem besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von trockenen Rutschen. Diese sind eher klein aber teilweise leicht auslösbar.

Steile Sonnenhänge: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine und vereinzelt mittlere feuchte Rutsche und Lawinen möglich. Sie können vermehrt leicht ausgelöst werden oder spontan abgehen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Schattenhänge: Der obere Bereich der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, mit Oberflächenreif auf der Oberfläche. Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt.

Sonnenhänge: Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an steilen Hängen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Oberhalb der Waldgrenze liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In allen Gebieten liegt weniger Schnee als üblich.

Tendenz

Die Gefahr von trockenen Lawinen liegt nahe an der Grenze zur Gefahrenstufe 1, "gering".